

DJIA-Gold-Ratio impliziert kommende wirtschaftliche Kontraktion und somit Reallokation von Standard- hin zu Gold und Gold-(Rohstoff-)aktien

02.05.2024 | [Dr. Uwe Bergold](#)

Für unsere makroökonomisch säkulare Betrachtungsweise spielte, neben den fundamentalen Bewertungskennzahlen, DJIA-Dividendenrendite und S&P-Shiller-KGV, bereits zum Jahrtausendwechsel auch die technische Intermarket-Analyse des DJIA-Gold-Ratio (DJIA in Gold bewertet) eine entscheidende Rolle. Die Kombination aus beiden Analysemethoden generierte unser strategisches Verkaufsignal am Aktienmarkt im März 2000 und unser strategisches Kaufsignal für Gold, Silber und Edelmetallaktien im März 2001.

Bereits vor 20(!) Jahren konnte man hierzu mit der Headline "[Die Relevanz langfristiger Zyklen - Dow Jones und Gold im Vergleich](#)" ("Smart Investor", Heft 5/2004)" unter anderem Folgendes lesen:

...Das DJIA-Gold-Ratio drückt aus, wieviel Unzen Gold benötigt werden, um einmal den DJIA als Ganzes kaufen zu können. Auch der Chart in Abbildung 4 [1] zeigt eine langfristige Zyklizität, deren Hoch- und Tiefpunkte zu einem ähnlichen Zeitpunkt in Erscheinung treten. Da Gold ein klarer "Angstindikator" und zugleich ein negativ korrelierendes (gegenläufiges) Asset zum DJIA ist, kann man anhand dieses Ratios erkennen, wann "soziale Infektion" (positive Spekulationsblase) und wann "soziale Aversion" (negative Spekulationsblase) vorherrscht.

Die drei positiven Spekulationsblasen des letzten Jahrhunderts erreichten an ihrem Höhepunkt folgende Ratio-Werte: 18,4 im August 1929; 27,8 im Januar 1966 und 42,5 im August 1999. Die beiden negativen Spekulationsblasen hatten ihren Tiefpunkt im Februar 1933 bei 1,6 und im Januar 1980 bei 1,3. Historisch betrachtet zeigte regelmäßig ein DJIA-Gold-Ratio von unter 2 einen kollektiven Angstzustand der Financial Community und somit ein strategisches Kaufsignal an. Quotienten von 18 oder darüber deuten auf positive Spekulationsphasen hin und sollten Investoren zur Vorsicht mahnen.

Aktuell (Stand: Februar 2004) befindet sich der Quotient bei 26,7 [aktuell 16,4]. Dies signalisiert einen noch immer massiv überbewerteten Dow Jones und/oder einen massiv unterbewerteten Goldpreis.

Bei einer zukünftig deflationären Entwicklung fiele der Quotient aufgrund signifikanter Kursverluste am Aktienmarkt, während der Goldpreis gleich bleibt oder ebenfalls leicht fallen wird. Kommt es dagegen zu einer inflationären Entwicklung, fällt der Quotient aufgrund eines signifikanten Goldpreisanstiegs, während der DJIA die Überbewertung mit einer leicht fallenden Seitwärtsbewegung abbauen wird. Somit wird mit hoher Wahrscheinlichkeit das DJIA-Gold-Ratio in den nächsten Jahren (Jahrzehnt) bis auf unter 2 fallen, unabhängig davon, ob es zu einer deflationären oder zu einer sich verstärkenden inflationären Entwicklung kommt...“

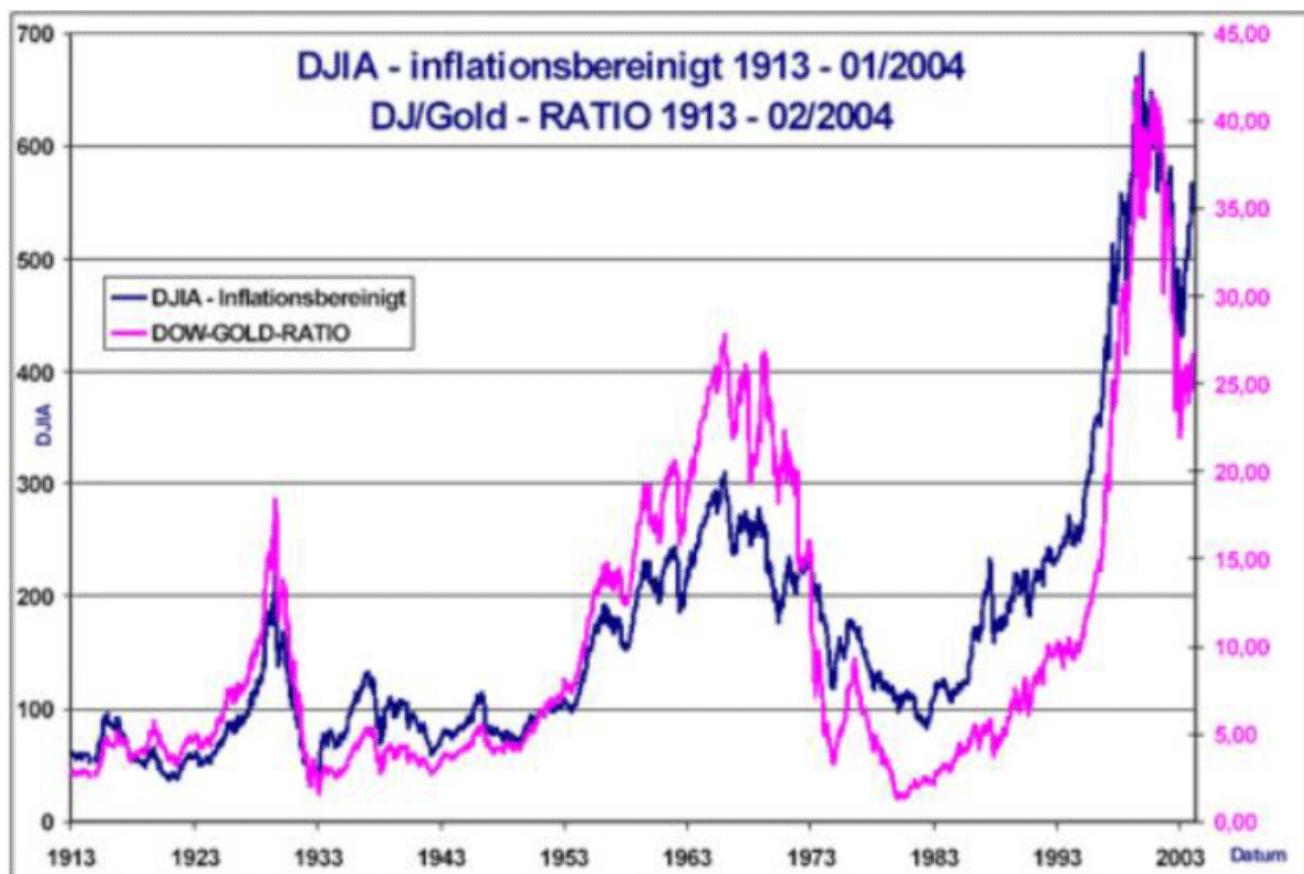


Abb. 1: DJIA inflationsbereinigt, durch den US-CPI (blau) und durch die Bewertung in GOLD (rot)
Quelle: GR Asset Management, Dr. Uwe Bergold

"...Fasst man die einzelnen Analysen zusammen, so kommt man zu dem Ergebnis, daß der Bereinigungsprozeß, der im Jahr 2000[!] begonnen hat, trotz des sehr positiven letzten Börsenjahres noch immer nicht abgeschlossen ist. Somit sind die langfristigen Zyklen beim DJIA (abwärts) und beim Gold (aufwärts) - entgegen vielen Medienberichten - weiterhin voll intakt."

Außerdem sollten sich Investoren nicht vom unaufhaltsamen Anstieg des Verbraucherpreisindex täuschen lassen. Dieser drückt die Preise zwangsläufig nach oben und verwischt reale Kursrückgänge (siehe inflationsbereinigten DJIA in Abb. [1]). Die Inflation verdeckt die Tatsache, daß so manche Aktienanlage mehr als 50 Jahre braucht, um nach Spekulationsblasen ihren realen alten Wert wieder zu erreichen!"

Nun sind seitdem 20 Jahre vergangen und obwohl der DJIA nominal in USD auf Allzeithoch notiert, hat er real seit 2004 knapp 40 und seit 2000 über 60 Prozent an Kaufkraft gegenüber Gold verloren (siehe hierzu Abbildung 2)!



Abb. 2: DJIA in USD (oben) und DJIA-Gold-Ratio (unten) von 01/1960 bis 04/2024
Quelle: GR Asset Management, Dr. Uwe Bergold

Nach dem neu begonnenen "Drei-Generationen-Zyklus" im Jahr 1945 (Kriegsende WW2), startete am Nachkriegsaufschwungs-Top 1966 eine dreistufige säkular reale (nominal nicht sichtbare) A-B-C-Aktien-Baisse (gleichzeitige Rohstoff-Hausse), welche in der ersten Abwärtswelle (A) vom Vietnam- und Jom-Kippur-Krieg und in der zweiten Abschwungphase (C) geopolitisch von der Iran-Revolution begleitet wurde (siehe hierzu untenen Teil in Abbildung 2). Nominal, in US-Dollar bewertet, lief der DJIA in dieser Zeit – aufgrund der USD-Golddeckungsaufhebung 1971 – sechzehn Jahre lang nur seitwärts.

Nach der realen "echten" Aktien-Hausse in den 1980er und 90er Jahren, begann pünktlich zum Jahrtausendwechsel strategisch eine neue säkulare Aktien-Baisse (gleichzeitige Rohstoff-Hausse) mit der ersten realen Abwärtswelle (A), begleitet vom "Krieg gegen Terror". Im Anschluss daran, folgte im zweiten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends eine – durch QE, ZIRP und NIRP – künstlich stimuliert Erholung (B). Spätestens mit "COVID 19" (gleichzeitig 40-Jahres-Zinstief) endete real dieser künstlich stimuliert Aufschwung und wir befinden uns seitdem in der finalen Abwärtsphase (C).

Dieser finale Abwärtszyklus wird geopolitisch vom Russland-Ukraine- und Israel-(Iran)-Krieg begleitet, mit Potenzial eines noch weiteren dritten Kriegsschauplatzes zwischen China und Taiwan. Markttechnisch bestätigt der Trendbruch des DJIA-GOLD-Ratios nun im April 2024 prozyklisch den Beginn der finalen ökonomischen und geopolitischen Turbulenzen. Dieser kommende wirtschaftliche Tsunami wird höchstwahrscheinlich als (hyper)inflationäre Great Depression 2.0 in die Geschichtsbücher eingehen. Das ökonomisch positive 2010er Jahrzehnt war nur das "Zurückziehen des Wassers", bevor nun im 2020er Jahrzehnt die Sturmflut überall in der Wirtschaft aufschlagen wird!

Bereits im Januar dieses Jahres kündigten wir den nun vollendeten DJIA-Gold-Trendbruch in unserem [Marktkommentar](#) an. Hierin konnte man unter anderem Folgendes lesen:

...Betrachtet man neben dem Dow Jones Industrial Average (DJIA) auch den Dow Jones Utility (DJU) in Gold bewertet (real), so erkennt man, dass der DJU, entgegen dem DJIA, gegenüber Gold bereits nach unten ausgebrochen ist (siehe hierzu untenen Teil von Abbildung 3). Dies ist ein technisches Intermarket-Frühwarnsignal, welches darauf hindeutet, dass – nach 2001 ("9/11"), 2008 ("Lehman Brothers") und 2020 ("Corona") – die US-Börsen im kommenden Jahr 2024, zum vierten Mal seit dem Jahrtausendwechsel, höchstwahrscheinlich wieder einen "Black Swan Event" erleben werden...



Abb. 3: DJU in USD (oben) versus DJU in Gold (unten) von 09/1996 bis 04/2024
Quelle: GR Asset Management, Dr. Uwe Bergold

DJIA-BGMI-Ratio signalisiert ebenfalls kommende Reallokation von Standard- hin zu Gold- & Rohstoffaktien

Betrachtet man im Gegensatz den Dow Jones Industrial Average (DJIA) nicht gegenüber Gold, sondern gegenüber den Goldminen, anhand des Barron's Gold Mining Index (BGMI), so visualisiert sich auch hier recht deutlich aktuell eine extreme Überbewertungssituation der Standard- und gleichzeitig extreme Unterbewertungssituation der Goldaktien (siehe hierzu Abbildung 4).

Aktuell befindet sich das DJIA-BGMI-Ratio mit dem Wert von über 40 höher als bei den beiden vorherigen säkularen Wirtschaftshochpunkten Anfang der 1960er Jahre und zum Jahrtausendwechsel. Sollte das Ratio das gleiche Niveau wie am letzten Goldpreishoch (Aktienmarkttief) im Jahr 1980 erreichen (DJIA-GOLD-Ratio 1,3 und DJIA-BGMI-Ratio 0,75), dann besitzen die Goldminen gegenüber den Standardaktien einen potenziellen Hebel von über 50(!). Und dies ist unabhängig davon, ob sich die globale Depression 2.0 inflationär oder deflationär entfalten wird.

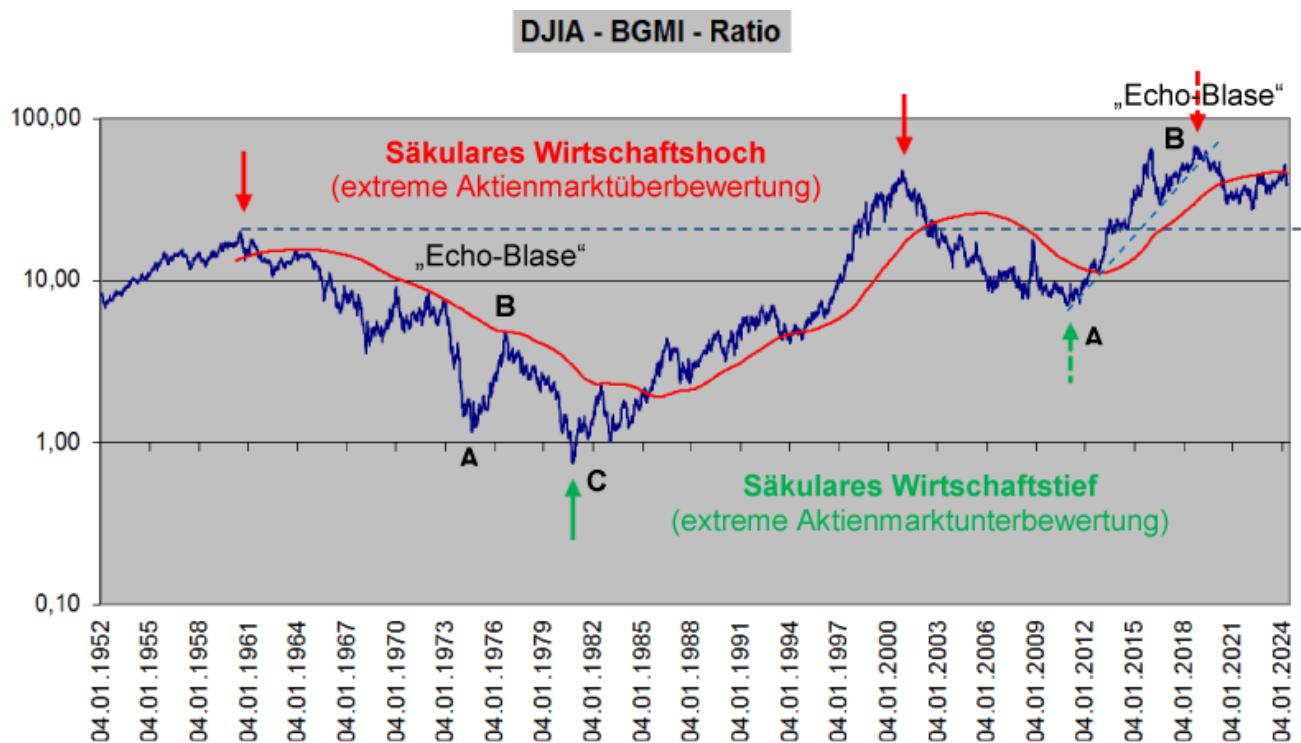


Abb. 4: DJIA – BGMI – Ratio von 01/1952 bis 04/2024
Quelle: GR Asset Management, Dr. Uwe Bergold

Setzt man den BGMI in Bezug zum Gold, dann ergibt sich hieraus ein potenzieller Hebel der Senior-Goldminen auf das Edelmetall von zirka 5, da Gold gegenüber dem DJIA bis zum Ende der realen Baisse einen möglichen Hebel von 10 besitzt (aktueller DJIA-GOLD-Ratio von 16, erwartetes Ratio am Tief zwischen 1 und 2). Die Junior-Goldminen müssten in solch einem Szenario förmlich explodieren!

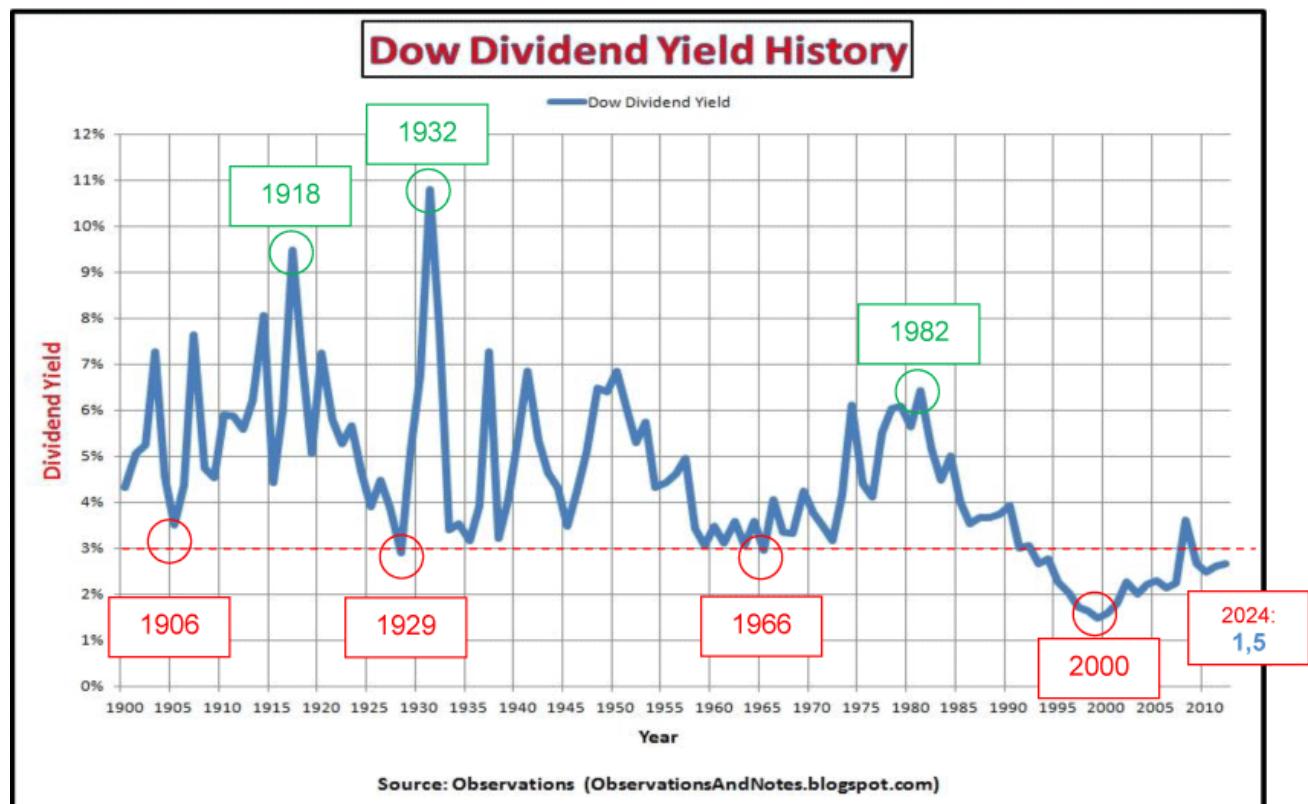


Abb. 5: Dividendenrendite des Dow Jones Industrial Average-Index (DJIA) jährlich von 1900 bis 2012
Quelle: ObservationsAndNotes.blogspot.com, bearbeitet durch Dr. Uwe Bergold

Betrachtet man strategisch neben dem markttechnischen DJIA-Gold-Ratio in Abbildung 2 auch die fundamental analytische DJIA-Dividendenrendite in Abbildung 5, so visualisiert sich doch recht schnell, dass diese aktuell - mit einem Stand von 1,5 – eine doppelt(!) so hohe Überbewertung wie im Oktober 1929, zu Beginn der "Großen Depression", aufweist. Dies bedeutet, dass trotz der aktuell zunehmend negativen wirtschaftlichen Meldungen die finale Kontraktion der epochalen Krise noch nicht einmal begonnen hat.

Nach dem ersten Akt der Krise in den 2000er Jahren (Jahrzehnt des "War on Terror") und dem zweiten Akt der künstlich stimulierten Erholung in den 2010er Jahren (Jahrzehnt von "QE, ZIRP & NIRP"), folgt nun – mit einer epochalen Kontraktion der Realwirtschaft (Aktien-, Anleihen- und Immobilienmarkt) – der finale dritte Akt in den 2020er Jahren (Jahrzehnt des "War ???").

Edelmetall- und Rohstoffinvestments, ob in physischer (außerhalb des offiziellen Zahlungssystems) oder in Aktienform (innerhalb des offiziellen Zahlungssystems), mit Gold als "Nullpunkt" des globalen ökonomischen und politischen Handelns, werden die einzige Anlageklasse sein, welche in diesem "Inflations- und Kriegs-Jahrzehnt" real signifikant an Kaufkraft zunehmen wird! Nach der historisch einmaligen "Aktienblase" (2000), der historisch einmaligen "Immobilienblase" (2008) und der historisch einmaligen "Anleiheblase" (2020), wird die epochale Krise, welche zum Jahrtausendwechsel begonnen hat, mit einer historisch einmaligen "Rohstoffblase" (202?) enden!

"Der Bürger wird seit jeher vierfach besteuert: Als erstes mit der direkten Einkommensteuer, dann bei fortschreitender Entwicklung mit der indirekten Umsatzsteuer. Später kommt die versteckte Inflationssteuer in Form der Münzverschlechterung (Geldmengenausweitung durch Staatsverschuldung) hinzu, welche im Gegensatz zu den ersten beiden immer einen exponentiellen Verlauf nimmt und am wenigsten vom Publikum realisiert wird. Zu allerletzt, im Finale eines jeden Dreigenerationenzyklus, erscheint dann per Wehrzwang die Blutsteuer in Form der Kriegspflicht, welche jeden Zyklus abschließt." - Dr. Uwe Bergold

Näheres zum Kurspotenzial von Gold, Silber und den Edelmetallaktien in diesem Jahrzehnt:
Dr. Uwe Bergold - 2024 - Jahr der Edelmetalle, Energie- und Minenaktien - Gold bald 10.000 \$? - [YouTube](#)

GR Asset Management als Advisor folgender Publikumsfonds:

- [PA ValueFlex](#) (physisches Gold + großkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)
 - [GR Noah](#) (mittelkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)
 - [GR Dynamik](#) (kleinkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)
- "[Bester Fonds](#)" bei Refinitiv Lipper Fund Awards 2021 Refinitiv Lipper Fund Awards Germany 2021

Goldpreis in EUR pro Unze auf Monatsschlusskursbasis

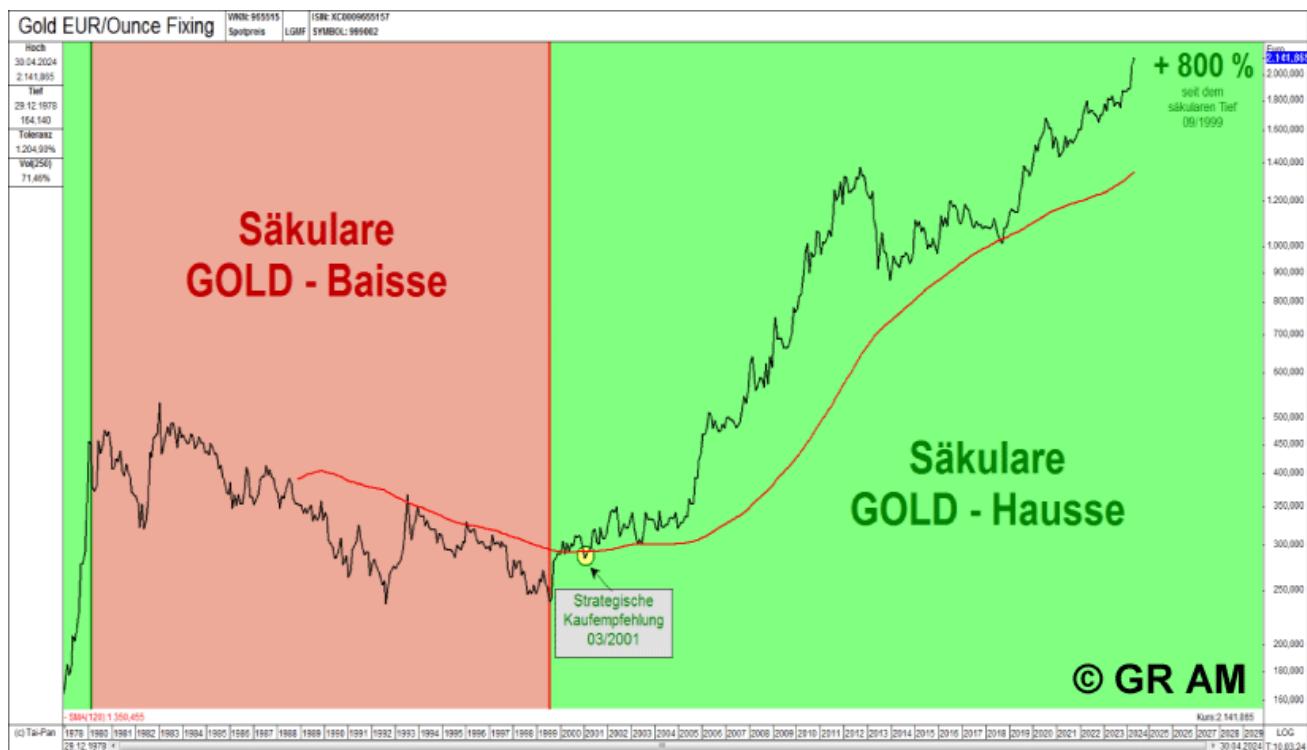


Abb. 6: Goldpreis in EUR/Unze (vor 1999 ECU) auf Monatsschlusskursbasis von 12/1978 bis 04/2024
Quelle: GR Asset Management, Dr. Uwe Bergold

DAX nominal in EUR und real in Gold



Abb. 7: DAX nominal in EUR (oben) versus DAX real in GOLD (unten) von 01/1976 bis 04/2024
Quelle: GR Asset Management, Dr. Uwe Bergold

"Der Standardschutz gegen das Desaster in der Geschichte ist immer nur Gold gewesen. Gold in jeder Form, die ihr Land Ihnen erlaubt: als Barren, Münzen oder Aktien."
Dr. Harry D. Schultz

© Global Resources Invest GmbH & Co. KG

Rechtlicher Hinweis:

Unser Marktkommentar ist eine Werbeunterlage und unterliegt somit nach § 31 Abs. 2 WpHG nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen.

Herausgeber:

Global Resources Invest GmbH & Co. KG

Fleischgasse 18, 92637 Weiden i. d. OPf.

Telefon: 0961 / 470 66 28-0, Telefax: -9

E-Mail: info@grinvest.de, Internet: www.grinvest.de

USt.-ID: DE 250414604, Sitz der Gesellschaft: Weiden i. d. OPf., Amtsgericht Weiden HRA 2127

Geschäftsführung: Andreas Stopfer

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler), erteilt durch die IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55 - 59, 81541 München, www.muenchen.ihk.de. Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO, Register-Nr.: D-F-155-WBCX-64. Das Register kann eingesehen werden unter: www.vermittlerregister.info

Kooperationspartner:

pro aurum value GmbH

Joseph-Wild-Straße 12, 81829 München

Telefon: 089/444 584 - 360, Telefax: -188

E-Mail: fonds@proaurum.de, Internet: www.proaurum-valueflex.de

Geschäftsführung: Sandra Schmidt, Vertriebsleitung: Jürgen Birner

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler), erteilt durch die IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55 - 59, 81541 München, www.muenchen.ihk.de. Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO, Register-Nr.: D-F-155-7H73-12. Das Register kann eingesehen werden unter: www.vermittlerregister.info. Die pro aurum value GmbH und die Global Resources Invest GmbH & Co. KG vermitteln Investmentfonds nach § 34c GewO. Der Fondsvermittler erhält für seine Dienstleistung eine Vertriebs- und Bestandsvergütung.

Wichtige Hinweise zum Haftungsausschluss:

Alle in der Publikation gemachten Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Die Angaben, Informationen, Meinungen, Recherchen und Kommentare beruhen auf Quellen, die für vertrauenswürdig und zuverlässig gehalten werden. Trotz sorgfältiger Bearbeitung und Recherche kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben und Kurse keine Gewähr übernommen werden. Die geäußerten Meinungen und die Kommentare entsprechen den persönlichen Einschätzungen der Verfasser und sind oft reine Spekulation ohne Anspruch auf Rechtsgültigkeit und somit als satirische Kommentare zu verstehen. Alle Texte werden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in der Publikation veröffentlichten Texte, Daten und sonstigen Angaben stellen weder ein Angebot, eine Bewerbung eines Angebots noch eine Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Zeichnung eines Finanzinstruments, noch eine Empfehlung oder Anlageberatung dar. Eine Anlageentscheidung sollte keinesfalls ausschließlich auf diese Informationen gestützt sein. Dieses Werk ist keine Wertpapieranalyse. Potenzielle Anleger sollten sich in ihrer Anlageentscheidung von geeigneten Personen individuell beraten lassen. Gestützt auf seine unabhängige Beurteilung sollte sich der Anleger vor Abschluss einer Transaktion einerseits über die Vereinbarkeit einer solchen Transaktion mit seinen Verhältnissen im Klaren sein und andererseits die Währungs- und Emittentenrisiken, die besonderen finanziellen Risiken sowie die juristischen, regulatorischen, kreditmäßigen, steuerlichen und buchhalterischen Konsequenzen der Transaktion in Erwägung ziehen.

Weder die Global Resources Invest GmbH & Co. KG noch einer ihrer Gesellschafter, Geschäftsführer, Angestellten oder sonstige Personen übernehmen die Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhaltes entstehen. Die Publikation sowie sämtliche darin veröffentlichten grafischen Darstellungen und der sonstige Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Eine unrechtmäßige Weitergabe der Publikation an Dritte ist nicht gestattet. Er ist ausschließlich für die private Nutzung bestimmt. Die Vervielfältigung, Weitergabe und Weiterverbreitung,

in Teilen oder im Ganzen, gleich in welcher Art und durch welches Medium, ist nur mit vorheriger, schriftlicher Zustimmung der Global Resources Invest GmbH & Co. KG zulässig. Diese Analyse und alle darin aufgezeigten Informationen sind nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/617135-DJIA-Gold-Ratio-impliziert-kommende-wirtschaftliche-Kontraktion-und-somit-Reallokation-von-Standard--hin-zu-Gold>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).